


# Hausgottesdienst zum 5. Fastensonntag (A)

Mit Liedern aus dem Gotteslob



Jesus sagte: »Ich bin die Auferstehung, und ich bin das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, selbst wenn er stirbt. Und wer lebt und an mich glaubt, wird niemals sterben. Glaubst du das?«

"Ja, ich glaube!"

Joh 11:25-26

## Lied zu Beginn

GL 781

### Beginn

Wir beginnen unseren Hausgottesdienst im Namen des Vaters....(GL 3,1)

### Tagesgebet

Herr, unser Gott, dein Sohn hat den Menschen Rettung und Heil gebracht und sich selbst aus Liebe zur Welt dem Tod überliefert. Wir bitten dich: Lass uns in seiner Liebe bleiben und mit seiner Kraft das Gute tun. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der mit dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### 1. Lesung

Ez 37, 12b.-14

*Lesung aus dem Buch des Propheten Ezechiel:*

So spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf. Ich bringe euch zum Ackerboden Israels. Und ihr werdet erkennen, dass ich der HERR bin, wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole. Ich gebe meinen Geist in euch, dann werdet ihr lebendig und ich versetze euch wieder auf euren Ackerboden. Dann werdet ihr erkennen, dass ich der HERR bin. Ich habe gesprochen und ich führe es aus -Spruch des HERRN.

*Wort des lebendigen Gottes.*

*A: Dank sei Gott!*

### Zwischengesang

GL 273

### 2. Lesung

Röm 8, 8-11

*Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde von Rom.*

Liebe Schwestern und Brüder! Wer vom Fleisch bestimmt ist, kann Gott nicht gefallen. Ihr aber seid nicht vom Fleisch, sondern vom Geist bestimmt, da ja der Geist Gottes in euch wohnt. Wer den Geist Christi nicht hat, der gehört nicht zu ihm. Wenn Christus in euch ist, dann ist zwar der Leib tot aufgrund der Sünde, der Geist aber ist Leben aufgrund der Gerechtigkeit. Wenn der Geist dessen in euch wohnt, der Jesus von den Toten auferweckt hat, dann wird er, der Christus Jesus von den Toten auferweckt hat, auch euren sterblichen Leib lebendig machen, durch

seinen Geist, der in euch wohnt.

*Wort des lebendigen Gottes!*

*A: Dank sei Gott!*

**Ruf zum Evangelium**            GL 584/9

**Evangelium**                    Joh 11, 1-45

In jener Zeit war ein Mann krank, Lazarus aus Betanien, dem Dorf, in dem Maria und ihre Schwester Marta wohnten. Deren Bruder Lazarus war krank. Daher sandten die Schwestern Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank. Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient der Verherrlichung Gottes: Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden. Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und den Lazarus. Als er hörte, dass Lazarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt. Danach sagte er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen.(...)

Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen. (...) Viele Juden waren zu Marta und Maria gekommen, um sie wegen ihres Bruders zu trösten. Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus. Marta sagte zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben. Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag. Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das? Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll. Nach diesen Worten ging sie weg, rief heimlich ihre Schwester Maria und sagte zu ihr: Der Meister ist da und lässt dich rufen. Als Maria das hörte, stand sie sofort auf und ging zu ihm. Denn Jesus war noch nicht in das Dorf gekommen; er war noch dort, wo ihn Marta getroffen hatte. Die Juden, die bei Maria im Haus waren und sie trösteten, sahen, dass sie plötzlich aufstand und hinausging. Da folgten sie ihr, weil sie meinten, sie gehe zum Grab, um dort zu weinen. Als Maria dorthin

kam, wo Jesus war, und ihn sah, fiel sie ihm zu Füßen und sagte zu ihm: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Als Jesus sah, wie sie weinte und wie auch die Juden weinten, die mit ihr gekommen waren, war er im Innersten erregt und erschüttert. Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet? Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh! Da weinte Jesus. Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte! Einige aber sagten: Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier starb? Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war. Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Marta, die Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag. Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen? Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. Ich wusste, dass du mich immer erhörst; (...) Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem

Schweiß Tuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und lasst ihn weggehen! Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren und gesehen hatten, was Jesus getan hatte, kamen zum Glauben an ihn.

**Ruf zum Evangelium**            GL 584/9

### **Gedanken zum Evangelium**

Als ich vor einigen Monaten in Freiburg war, habe ich an einer Hauswand die Frage hingesprüht gesehen: „HEUTE SCHON GELEBT?“ - **Diese drei Graffiti-Worte** sind mir im Gedächtnis geblieben, obwohl ich sonst für Farbmalerien an Mauern und Wänden nicht viel übrig habe.

„HEUTE SCHON GELEBT?“ Die Frage hat mich nachdenklich gemacht.

**Erfahre** ich mich als lebendiger Mensch? Lustvoll, spontan, initiativ, mit Elan und Frische, in Bewegung, in Entwicklung, in Beziehung zu anderen? -

**Oder** läuft das Leben an mir vorbei? Habe ich mich aus dem Leben zurückgezogen? Vergrab ich mich? Habe ich den Lebensmut verloren, sehe keinen Sinn mehr, fühle mich am Ende? Habe keine Erwartungen mehr? Alles ist mir egal. Nach mir die Sintflut. Es stinkt mir alles.

„HEUTE SCHON GELEBT?“

**Kennen wir nicht alle** Momente oder Phasen, in denen man sich „*mehr tot als lebendig*“ fühlt? Augenblicke und Situationen, wo man sich „*total erledigt*“ oder „*restlos am Ende*“ vorkommt, die Erfahrung „*wie tot*“ zu sein, obwohl natürlich der Atem noch geht und das Herz noch schlägt?

„HEUTE SCHON GELEBT?“

Es wird viel gestorben in unserer Welt.

**Ich meine nicht nur** den Tod nach dem letzten Atemzug, die vielen Verkehrstoten, Krebstoten usw. **Tod** nicht nur als der leibliche Tod, sondern als schmerzliche Wirklichkeit davor. Wir sind mitten im Leben auf vielerlei Weisen vom Tod umfassen und keine Todesanzeigen machen eine Notiz davon. Das Tödliche hat viele Namen und Gesichter. Ich denke an den Tod der Beziehungslosigkeit, der Gefühlsstarre, der Angst. Es schnürt uns die Kehle zu. Es nimmt uns die Luft zum Atmen. Man kommt sich eingesperrt vor wie in ein Grab. Da ist es eng und dunkel und muffig.

**Jesus sagt zu Lazarus: Komm heraus!**

Er sagt auch zu uns: Kommt heraus aus euren Gräbern! Aus den Gräbern der Angst, der Resignation, der Enge, der Isolation, der Traurigkeit und der Verzweiflung!

**Die Grundbewegung** geht ins Weite, ins Licht, ins Vertrauen, hin zu neuen Ufern und Horizonten.

**Nicht der Tod** und auch nicht die vielfältigen Tode vor dem Tod sind das Letzte.

**Wo** wir am Ende sind, ist Gott nicht am Ende. **Wo** wir nicht mehr weiterwissen, fängt Gott erst an. **Wo** wir keine Rettung mehr sehen, ist für Gott noch alles möglich. Die Mitte der Nacht ist der Anfang eines neuen

Tages. Der Tiefpunkt wird zum Ausgangspunkt für neue Hoffnung. Nicht der Tod hat das letzte Wort, sondern das Leben. **Gott** ist und bleibt ein Liebhaber des Lebens. Er will, dass wir das Leben haben und es in Fülle haben.

**Darauf beruht auch die Hoffnung der Marta:** *„Ich weiß, dass er auferstehen wird, bei der Auferstehung am letzten Tag“*, **da sagt Jesus:** *„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben.“* **Jesus** korrigiert die Antwort der Marta entscheidend. Und er fügt hinzu: *„Glaubst du das?“*

**Es war bei einem Trauerfall.**

Die Angehörigen hatten auf das Totenbildchen das Jesuswort drucken lassen: *„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben.“*

**Da habe ich gefragt**, warum sie das Jesuswort nicht ganz genommen haben, warum sie die Frage weggelassen haben: *„Glaubst du das?“*

**Diese Frage** ist ganz wichtig. Da wird nämlich die ganze Provokation, die in der Lazarusgeschichte steckt, deutlich.

*„Glaubst du das?“* fragt Jesus auch uns. Die Antwort darauf entscheidet, ob wir österliche Menschen sind oder nicht.

**Diese Frage:** *„Glaubst du das?“* ruft in Marta ein großartiges Messiasbekenntnis hervor, das sich durchaus mit dem des Petrus messen kann: *„Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.“*

Wenn wir glauben, dass Christus die Auferstehung und das Leben ist, können und dürfen wir jetzt schon als österliche Menschen das Leben wagen und jetzt schon aus der Kraft der Auferstehung leben, die uns einmal – unwiderruflich – ganz erfüllen wird.

### **Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an Gott, den Vater....(vgl. GL 3,4)

### **Fürbitten**

Herr unser Gott, auch in schweren Zeiten können wir zu dir kommen und unsere Bitten zu dir bringen, darum beten wir:

Für alle kranken Menschen, die einsam sind. Sei du ihnen nahe und schenke ihnen Menschen, die ihnen beistehen. Guter Gott

Wir bitten dich erhöre uns.

Für alle Pflegerinnen und Pfleger. Gib du ihnen Kraft und Antrieb, damit sie die Strapazen ihres wertvollen Berufes ertragen können. Guter Gott

Wir bitten dich erhöre uns.

Für alle Ärztinnen und Ärzte, die täglich um Leben kämpfen. Schenke ihnen Weisheit und Kraft. Guter Gott

Wir bitten dich erhöre uns.

Für alle Seelsorgerinnen und Seelsorger, die sich um kranke Menschen bemühen. Erfülle sie mit deinem Geist und stärke sie in der Hoffnung.

Guter Gott

Wir bitten dich erhöre uns.

Für alle Verstorbenen. Schenke ihnen das Leben in Fülle bei dir. Guter Gott

Wir bitten dich erhöre uns.

Darum bitten wir dich, durch Jesus Christus unseren Herrn.

Amen.

### **Vater unser (ggf. gesungen GL 739)**

Diese und alle unsere persönlichen Bitten fassen wir in dem Gebet zusammen, das Jesus selbst uns gelehrt hat.

Vater unser im Himmel...(vgl. GL 3,2)

### **Friedensgruß**

Herr, Jesus Christus, unsere Sünden sind immer wieder ein Hindernis für die Einheit und den Frieden unter den Menschen. Deine Hingabe in den



Tod schafft alle Hindernisse aus dem Weg. Deine Barmherzigkeit schenkt uns den Frieden des eigenen Herzens und die Friedensbereitschaft untereinander. Und so wollen wir einander verzeihen, was in der letzten Zeit vorgefallen ist und uns dazu die Hände zum Friedensgruß reichen. Der Friede sei mit dir!

### **Schlussgebet**

Guter Gott, wir haben dein Wort gehört und bitten dich:

Bleib bei uns mit deiner Gnade und deinem Heiligen Geist. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus unseren Herrn.

Amen.

### **Segen**

Gott, Schöpfer der Welt und Ursprung alles Lebendigen, lass Dein Angesicht über uns leuchten und schenke uns Frieden. Segne unseren Leib und unsere Seele. Bewahre uns vor Krankheit und Unheil. Schenke uns Kraft und Mut, unser Leben zu bestehen. Deine Nähe begleite uns, dein Schutz behüte uns auf all unseren Wegen, heute und morgen bis in deine Ewigkeit. Es segne und beschütze uns alle der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen

### **Schlusslied**

GL 365

---

Ein **Ausmalbild für Kinder** finden Sie auf der Seite des Bistums Köln:

[https://www.erzbistum-koeln.de/seelsorge\\_und\\_glaube/ehe\\_und\\_familie/familie\\_und\\_kinder/glauben\\_leben/familienliturgie/ausmalbilder\\_und\\_textseiten/lesejahr\\_a/5\\_faso.html](https://www.erzbistum-koeln.de/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/familie_und_kinder/glauben_leben/familienliturgie/ausmalbilder_und_textseiten/lesejahr_a/5_faso.html)

### **Quellen:**

- <https://www.pius-kirchgessner.de/0>
- [http://www.pg-kuenzing.de/index.php?api=files&file-id=39783&file-hash=1a3143137e6304cf4719098a7cd094e46af77a4f23563db4b481547c2ff4cc62&file-out=/Hausgottesdienst-zum-5-Fastensonntag-A.pdf6\\_Vortraege/4\\_NT/Lazarus.htm](http://www.pg-kuenzing.de/index.php?api=files&file-id=39783&file-hash=1a3143137e6304cf4719098a7cd094e46af77a4f23563db4b481547c2ff4cc62&file-out=/Hausgottesdienst-zum-5-Fastensonntag-A.pdf6_Vortraege/4_NT/Lazarus.htm)